

Von Energiesparen bis Raketenbau

Traditionelle Gauß-Festwoche mit etwa 380 Veranstaltungen von Naturwissenschaft bis Musik

VON RENÉ MATSCHKOWIAK

Frankfurt. Am Gauß-Gymnasium findet derzeit die traditionelle Gauß-Festwoche statt. Die Palette der rund 380 Veranstaltungen reicht von wissenschaftlichen Vorträgen über Experimente, Workshops und Debatten bis hin zu Sport, Musik und Tanz.

Eine Woche Ferien vor den Ferien, das könnte man als Außenstehender denken, wenn man von der Festwoche im Gauß-Gymnasium hört. Zumindest findet in dieser Woche kein Unterricht statt. Das heißt freilich noch lange nicht, dass die Schüler des Gauß-Gymnasiums sich nicht trotzdem schulisch engagieren.

„Insgesamt 380 Veranstaltungen gibt es in dieser Woche“, sagt Schulleiterin Rita Lange. Die haben die Schüler selbst organisiert und koordiniert. Das Spektrum reicht von Vorträgen von Professoren über eigene Vorträge bis zu beispielsweise einem Projekt, den Schulhof zu verschönern oder Knicklichter nachzu-

bauen. Letzteres hat sich Henrike Seifert einfallen lassen. Mit verschiedenen Chemikalien können die Schüler dem Licht nach dem Knick auf den Grund gehen. „Nur mit nach Hause nehmen geht nicht“, sagt die Schülerin. „Die Chemikalien sind zu gefährlich“.

Außerdem gibt es auch musikalische Abwechslung. Die Schüler können sich an einem Stichtag die Teilnahme an verschiedenen Projekten oder Kursen sichern. Für jeden Kurs gibt es eine begrenzte Teilnehmerzahl. „Wenn ein Kurs voll ist, dann muss sich der Schüler nach etwas anderem umschauen“, so die Schulleiterin.

Außerdem gibt es Punkte für die Teilnahme. Weniger für das Zuhören oder Mitmachen, mehr für das selbst Veranstalten. Die Punktzahl wird während des Projekts von einem anwesenden Lehrer in eine Art Laufzettel eingetragen. „Unsere Schüler sind zwar sehr engagiert, aber eine kleine Kontrolle wollen wir doch haben, dass die Schüler auch an verschiedenen Kursen teilnehmen“, sagt Rita Lange.



Händedruck: Oberbürgermeister Martin Wilke hat den Vertrag mit den Energiedetektiven des Gauß-Gymnasiums unterzeichnet. Marc Fabian Eger freut sich über das Geschäft mit der Stadt.

Eines der Projekte war die Gesellschafter-Versammlung der Energiedetektive. Schüler hatten im Vorjahr eigens eine Schüler GmbH gegründet, um Energieverschwendung auf den Grund zu gehen. Neben den Einlagen von jeweils 5 Euro der zehn Mitarbeiter und Gesellschafter der Schüler GmbH freuten sie sich

auch über einen 300 Euro Scheck von der Sparkasse. „Als erstes haben wir uns in der Schule auf die Suche nach Energieverschwendung gemacht“, erklärt Marc Fabian Eger, der bis Donnerstag Geschäftsführer der Energiedetektive S-GmbH war. Besonders Geräte, die über Nacht in einen Stand-By-Modus gegangen sind,

waren im Fokus. „Dafür haben wir abschaltbare Steckdosen gekauft“, sagt er. Als nächstes wollen sich die Schüler die Heizkosten der Schule näher ansehen. Besonders die Thermostate werden dann untersucht. „Wir haben im vergangenen Jahr auch eine Arztpraxis angeschaut, um dort Energieverschwendung aufzudecken“, erklären die Schüler und konnten auch da einige Hinweise geben. Zukünftig soll es die Möglichkeit geben, die Energiedetektive in Firmen oder Haushalte zu holen, wagen die jungen Akteure einen Ausblick.

Erst einmal wurde bei der Gesellschafterversammlung aber ein neuer Geschäftsführer gewählt und eine Vereinbarung mit der Stadt unterschrieben. Sollte es künftig gelingen, Energie einzusparen, soll die Schüler GmbH von dieser Ersparnis die Hälfte behalten dürfen, 30 Prozent bekommt der Förderverein und 20 Prozent gehen an die Stadt.

Oberbürgermeister Martin Wilke zeigte sich beeindruckt. „Hier wird nicht nur geredet sondern auch wirklich etwas gemacht“, freut er sich.